

04. August 2020

Schuljahr 2020/21: 5.400 Schüler und rund 450 Pädagogen mehr als im Vorjahr 850 Mio. Euro Investitionen in den Schulbau in 2020/21

Die Zahl der Schülerinnen und Schüler steigt in Hamburg weiter steil an. Allein die Eingangsklassen 1 und 5 werden mit 1.200 zusätzlichen Schülern an den Start gehen. Insgesamt steigt die Schülerzahl um 5.400 auf den neuen Rekordwert von 256.890 Schülerinnen und Schülern, davon allein 235.190 (+ 6.000) an den staatlichen Schulen.

Schulsenator Rabe: „Wir eilen von Rekord zu Rekord: Immer mehr Schülerinnen und Schüler – aber auch immer mehr Lehrkräfte und Pädagogen an den Schulen. Denn der Senat investiert weiterhin in die Bildung. Um die Unterrichtsqualität und kleine Klassen sicherzustellen, erhöhen wir erneut die Zahl der Stellen an den Schulen ganz erheblich um 452 auf 18.872 – ebenfalls ein neuer Höchststand. Neben erheblichen Investitionen in die digitale Bildung werden sich die Lernbedingungen im neuen Schuljahr auch durch weiterhin sehr hohe Investitionen in den Schulbau verbessern: Allein in den beiden Jahren 2020 und 2021 investiert der Senat in den Schulbau mit 850 Millionen Euro genau so viel Geld, wie die gesamte Elbphilharmonie gekostet hat.“

Starker Anstieg in den Grundschulen

Der Anstieg der Schülerzahlen beginnt vor allem bei den Kleinen. Die Zahl der Grundschülerinnen und -schüler steigt in nur einem Jahr um 3,8 Prozent oder 2.200 Kinder. Den größten Anstieg verzeichnen die ersten Klassen mit einem Plus von 900 Schülerinnen und Schülern, das entspricht einem Anstieg von 5,3 Prozent in einem Jahr. Daran wird deutlich, dass der Anstieg der Schülerzahlen organisch von den Eingangsklassen Schritt für Schritt durch das ganze Schulsystem hindurchwächst. Entsprechend fällt das Wachstum in den weiterführenden Schulen mit +2.100 Schülerinnen und Schülern in den Klassenstufen 5 bis 10 (+2,5%) sowie +600 Schülerinnen und Schülern in der Oberstufe etwas moderater aus.

Auffällig ist der weiterhin starke Anstieg der Schülerzahlen an den Stadtteilschulen, die auch im kommenden Schuljahr mit 54.900 Schülerinnen und Schülern weiter vor den Gymnasien mit 51.900 Schülerinnen und Schülern liegen. Allerdings ist das starke Wachstum der Oberstufen an den Stadtteilschulen vorerst gestoppt. Hier ist eine gewisse Sättigung zu beobachten, die sich auch in der stagnierenden Abiturientenquote von rund 53 Prozent in Hamburg widerspiegelt.

Der Anstieg der Schülerzahlen betrifft vor allem die staatlichen Schulen. Aufgrund der schrittweisen Schließung mehrerer katholischer Privatschulen sinkt die Zahl der Schülerinnen und Schüler an den privaten allgemeinbildenden Schulen von 19.700 auf 19.100 (-600), während sie an den staatlichen Schulen um insgesamt 6.000 steigt.

452 zusätzliche pädagogische Stellen an den Schulen

Zum neuen Schuljahr wird die Zahl der Lehrerstellen an den allgemeinbildenden Schulen um 394 auf dann insgesamt 14.424 Lehrerstellen erhöht. 4.773 Lehrerstellen entfallen auf Grundschulen (+116), 781 Stellen auf Sonderschulen (+1), 5.160 Stellen auf Stadtteilschulen (+113) und 3.710 Stellen auf Gymnasien (+164). Der Anstieg der Lehrerstellen an den Gymnasien ist nicht nur auf die stetig steigende Schülerzahl zurückzuführen, sondern auch auf die jetzt umgesetzte Vereinbarung aus dem Schulfrieden. Demnach erhält das Gymnasium rund 100 zusätzliche Stellen zur Verkleinerung der Schulklassen, zur Vermeidung von Unterrichtsausfall und zur Verbesserung der Qualität des Unterrichts.

Darüber hinaus stehen den allgemeinbildenden Schulen 1.939 Stellen (+58) für pädagogisches und therapeutisches Fachpersonal zur Verfügung. Somit gibt es insgesamt 452 zusätzliche pädagogische Stellen an den allgemeinbildenden staatlichen Schulen.

Den staatlichen berufsbildenden Schulen stehen im neuen Schuljahr weitere 2.509 Lehrerstellen zur Verfügung. Allgemein- und Berufsbildende Schulen zusammen verfügen zusammen über 18.872 Pädagogen-Stellen – ein neuer Höchststand.

Schulsenator Ties Rabe: „Ich bin sehr froh darüber, dass wir weiterhin das stetige Wachstum der Schülerzahlen durch eine kontinuierliche Erhöhung der Lehrerstellen begleiten. Diese Erhöhung ist jedoch nicht nur der gestiegenen Schülerzahl geschuldet, sondern es gibt weiterhin auch Qualitätsverbesserungen für besseren Unterricht, kleinere Klassen und eine umfangreichere Förderung.“

Besetzung aller Ausbildungsplätze im Vorbereitungsdienst

Hamburg ist als Ausbildungsstandort für Lehrkräfte weiterhin sehr attraktiv. **Schulsenator Ties Rabe:** „Um den wachsenden Bedarf an jungen Lehrkräften zu decken, hat der Senat die Zahl der Ausbildungsplätze um rund 40 Prozent auf insgesamt 820 Plätze erhöht. Trotz des bundesweiten Bewerbermangels ist es uns zum Schuljahresstart gelungen, alle Plätze zu besetzen. Es haben sich in Hamburg sogar doppelt so viele Kandidaten beworben wie es Plätze gab. Insbesondere für das Lehramt der Primar- und Sekundarstufe I und das erstmalig angebotene Lehramt an Grundschulen ist dies im Bundesvergleich ein großartiger Erfolg.“

Die Ausbildung beginnt in jedem Schulhalbjahr. Zu Beginn dieses Schulhalbjahrs wurden 399 neue Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst eingestellt. Besonders erfreulich: Von diesen 399 zukünftigen Lehrerinnen und Lehrer bringen 185 ein so genanntes Mangelfach mit. Mangelfächer sind Unterrichtsfächer, an denen an Schulen ein besonders hoher Bedarf besteht (z. B. Physik, Informatik oder die beruflichen Fachrichtungen Elektro- und Metalltechnik). Um sie alle gut auszubilden, musste das Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung sogar einen zusätzlichen Standort (Isestraße 144–146) mit neuen Schulungsräumen eröffnen.

Trotz Zusammenschluss eine staatliche Schule mehr

Im neuen Schuljahr 2020/21 gibt es insgesamt 471 Schulen in Hamburg, eine staatliche Schule mehr als im letzten Jahr, davon 372 (Vorjahr 371) staatliche und 99 private Schulen. Spitzenreiter sind die Grundschulen mit 192 staatlichen Schulen und 32 privaten Schulen, gefolgt von den Stadtteilschulen mit 58 staatlichen und 26 privaten Schulen, den Gymnasien (62 staatliche, 11 private), den berufsbildenden Schulen (31 staatliche, 24 private Schulen) den Sonderschulen (26 staatliche, 5 private Schulen) und den Schulen der Erwachsenenbildung (3 staatliche Schulen und eine private Schule). Im Zuge des Schulausbaus sollen bis 2030 rund 40 weitere neue Schulen gebaut werden.

- Es wird eine neue eigenständige Grundschule eingerichtet, die **Grundschule Sinstorfer Weg in Marmstorf**.
- Die bisher eigenständige Grundschule Stübenhofer Weg (Kirchdorf-Süd) wird im neuen Schuljahr als **Grundschulabteilung in der Stadtteilschule Stübenhofer Weg** weitergeführt.
- Das neue staatliche **Deutsch-Französische Gymnasium** (zunächst noch in Lokstedt) nimmt ab dem neuen Schuljahr seinen Betrieb auf und übernimmt die Schülerinnen und Schüler des in freier Trägerschaft betriebenen Lycée Français de Hambourg 'Antoine de St. Exupéry' (Gymnasium).
- Der **Gymnasialteil des „Lycée Français de Hambourg 'Antoine de St. Exupéry'“** nimmt keine Schüler mehr auf und wird geschlossen; der Grundschulteil (Klassenstufe 1 – 5) bleibt als eigenständige Schule in freier Trägerschaft erhalten.
- Die **katholische Schule Neugraben**, die bisher als Stadtteilschule Schüler bis zum mittleren Schulabschluss führte, beschränkt ihren Betrieb auf die Grundschule und wird damit zu einer eigenständigen Grundschule.

850 Mio. Euro Investitionen in den Schulbau in 2020/21



Zahlreiche neue Schulgebäude

Zum Start des neuen Schuljahrs werden mehrere große Schulbauprojekte fertiggestellt:

- Neu- und Ersatzbau der **Stadtteilschule Winterhude** für Oberstufe, Aula und Ganzttag
- Erweiterungsbau „Gläserner Würfel“ der **Beruflichen Schule Holz, Farbe, Textil (BS 25)** in der Richardstraße (Barmbek-Süd)

- Erweiterungsbauten an der **Grundschule St. Nikolai** in Eppendorf.

Noch in diesem Jahr werden voraussichtlich weitere große Zu-, Umbau- und Sanierungsprojekte fertiggestellt und von den Schulen bezogen:

- Erweiterung des **Gymnasiums Bondenwald** (Niendorf);
- Umbau des Schulgebäudes in der Schwenckestraße (**Wolfgang-Borchert-Schule Eimsbüttel**)
- Sanierung des Hauptgebäudes des **Emilie-Wüstenfeld-Gymnasiums (Eimsbüttel)**
- Auf dem Elbinselcampus weiht die Berufliche Schule „Anlagen- und Konstruktionstechnik“ am Inselpark (BS 13) ihren Neubau mit Kompartments, einsehbarem Abwassersystem und Mensa ein (9,8 Mio. Euro). Zusätzlich wurde das Gebäude der BS 13 umgebaut (13,3 Mio. Euro).
- Die Berufliche Schule Fahrzeugtechnik (BS 16) erhält zwei frisch sanierte Klassenhäuser mit Unterrichtsräumen für rund 24 Klassen, Fachraumgebäude und Sporthalle (6,7 Mio. Euro).
- In der Hinrichsenstraße entsteht für die **Berufliche Schule City Süd (BS 32)** ein komplett neues Schulgebäude, hier lernen unter anderem die Kaufleute für E-Commerce. Einzug wird im Frühjahr 2021 sein. (Kosten: rund 25,4 Mio. Euro).

Parallel zu diesen Fertigstellungen und einer Vielzahl laufender Bauprojekte erfolgt in den nächsten Wochen bei zwei Großprojekten der erste Spatenstich:

- Auf dem **Struenseecampus (Altona-Altstadt)** sollen mit dem **Struenseegymnasium** und der **Ganztagschule an der Elbe** sowie dem neuen **Deutsch-Französische Gymnasium (DFG)** gleich drei Schulen gebaut werden (Spatenstich im September).
- Am **Baakenhafen (Hafencity)** erfolgt im Oktober der erste Spatenstich für die dort geplante neue Grundschule.

Insgesamt wird weiter am bedarfsgerechten Ausbau der Schulstandorte gearbeitet. So werden in diesem Jahr **10 Schulsporthallen mit 12 Hallenfeldern** als Zu- oder Ersatzbau errichtet. Außerdem wurden im vergangenen Schuljahr **weitere 12 Kantinen** fertiggestellt.

Und um eine qualitativ hochwertige und flexible Erweiterungsmöglichkeit für den notwendigen Ausbau von Bestandschulen zu schaffen, wurde das sogenannte **Hamburger Klassenhaus** entwickelt, welches auf Basis eines modularen Systems die Möglichkeit schafft, unterschiedliche Raum- und Flächenbedarfe zugeschnitten auf den jeweiligen Schulstandort zu realisieren. Im kommenden Schuljahr werden **9 Klassenhäuser** fertiggestellt werden, weitere (aktuell 12) Klassenhäuser mit Baustart im Jahr 2021 sind bereits in Planung.

Hamburger Schulen

	staatliche Schulen	nicht staatliche Schulen	Gesamt
--	--------------------	--------------------------	--------

Sonderschulen	13 (13)	5 (5)	18 (18)
ReBBZ	13 (13)	- (-)	13 (13)
Eigenständige Grundschulen	192 (192)	32 (31)	224 (223)
Stadtteilschulen	58 (58)	26 (27)	84 (85)
Gymnasien	62 (61)	11 (12)	73 (73)
Erwachsenenbildung	3 (3)	1 (1)	4 (4)
berufsbildende Schulen	31 (31)	24 (23)	56 (55)
Gesamt	372 (371)	99 (99)	471 (470)

Hinweise zur Statistik: Die berufliche Flachland Zukunftsschule, Fachschule für Sozialpädagogik wurde zum Zeitpunkt der Pressekonferenz zum Schuljahresanfang 2019 noch nicht erwähnt. Sie wird deshalb hier als neue Schule gezählt. Außerdem gibt es das staatliche Studienkolleg für ausländische Studierende.

Voraussichtliche Schülerzahl¹⁾²⁾

	Plan 2020/21 ³⁾	IST 2019/20	Diff. Plan 2020 / IST 2019	Diff. in %
Staatliche Schulen				
Allgemeine Schulen				
Vorschulklassen	9.400	8.900	+500	+5,6 %
Grundschulen Klassen 1-4	60.700	58.500	+2.200	+3,8 %
Grundschulen Klassen 5-6	390	390	-	-
Stadtteilschulen Sek I	45.900	44.600	+1.300	+2,9 %
Gymnasien Sek I	41.600	40.800	+800	+2,0 %
Stadtteilschulen Sek II	10.300	10.300	-	-
Gymnasien Sek II	11.700	11.100	+600	+5,4 %
Erwachsenenbildung	1.300	1.300	-	-
Summe Allgemeine Schulen	181.290	175.890	+5.400	+3,1 %
Sonderschulen				
ReBBZ	2.100	2.100	-	-
Andere Sonderschulen	1.900	1.900	-	-
Summe Sonderschulen	4.000	4.000	-	-
Summe Allgemeinbildende Schulen	185.290	179.890	+5.400	+3,0 %
Berufliche Schulen	49.900	49.300	+600	+1,2 %

Zusammen	235.190	229.190	+ 6.000	+2,6 %
Nicht staatliche Schulen				
Allgemeinbildende Schulen	19.100	19.700	- 600	-3,0 %
Berufliche Schulen ⁵⁾	2.600	2.600	-	-
Zusammen	21.700	22.300	-	-
Insgesamt	256.890	251.490	+ 5.400	+ 2,2 %

- 1) Inklusive Schülerinnen und Schüler, die ins Ausland beurlaubt sind.
- 2) Inklusive Schülerinnen und Schüler in Basis-/Int. Vorbereitungsklassen und berufl. Bildungsgängen für Migranten.
- 3) Basis für die allgemeinbildenden Schulen ist die Schülerprognose (Jan. 2020) auf Basis der Schuljahresstatistik 2019 und der Bevölkerungsprognose des Statistischen Amtes für Hamburg und Schleswig-Holstein (Nov. 2019), korrigiert durch die Anmeldezahlen in den Eingangsklassen der staatlichen Schulen (Stand Personalorga-Konferenz 02.06.2020).
Basis für die berufsbildenden Schulen ist die Schülerprognose auf Basis der Schuljahresstatistik 2019, modifiziert durch Annahmen des HIBB, begründet durch den geänderten Anmeldeprozess während der COVID-19-Pandemie.
Basis für die allgemeinbildenden Schulen ist die Schülerprognose (Feb. 2019) auf Basis der Schuljahresstatistik 2018 und der regionalisierten Bevölkerungsprognose des Statistischen Amtes für Hamburg und Schleswig-Holstein (Dez. 2018), korrigiert durch die Anmeldezahlen in den Eingangsklassen der staatlichen Schulen (Stand Personalorga-Konferenz 06.06.2019)
Basis für die berufsbildenden Schulen ist die Schülerprognose auf Basis der Schuljahresstatistik 2018, modifiziert durch die HIBB-Kurzfristprognose vom 29.04.2019
- 4) Keine Prognose für die nicht staatlichen berufsbildenden Schulen.

Vorschulkinder und Erstklässler¹⁾ (einschließlich Sonderschulen)

	Plan 2020/21²⁾	IST 2019/20	Diff. Plan 2020 / IST 2019	Diff. %
Staatliche Schulen				
Vorschulklassen	476 Kl. / 9.400 Sch.	468 Kl. / 8.900 Sch.	+ 8 Kl. / + 500 Sch.	+1,7 % +5,6 %
Klassenstufe 1	16.200	15.400	+800	+5,2 %
Nicht staatliche Schulen⁴⁾				
Vorschulklassen	660	650	+10	+1,5 %
Klassenstufe 1	1.900	1.800	+100	+5,6 %

- 1) Ohne Basis- und IV-Klassen
- 2) Basis für die allgemeinbildenden Schulen ist die Schülerprognose (Jan. 2020) auf Basis der Schuljahresstatistik 2019 und der Bevölkerungsprognose des Statistischen Amtes für Hamburg und Schleswig-Holstein (Nov. 2019), korrigiert durch die Anmeldezahlen in den Eingangsklassen der staatlichen Schulen (Stand Personalorga-Konferenz 02.06.2020)
- 3) Basis für die allgemeinbildenden Schulen ist die Schülerprognose (Feb. 2019) auf Basis der Schuljahresstatistik 2018 und der regionalisierten Bevölkerungsprognose des Statistischen Amtes für Hamburg und Schleswig-Holstein (Dez. 2018), korrigiert durch die Anmeldezahlen in den Eingangsklassen der staatlichen Schulen (Stand Personalorga-Konferenz 06.06.2019)
- 4) Da für die nicht staatlichen Schulen keine Anmeldezahlen erhoben werden, sind die Prognosezahlen für die nicht staatlichen Schulen nicht um Anmeldezahlen korrigiert.

Schülerzahl Klassenstufe 5¹⁾

Schulform	Plan 2020/21	IST 2019/20
6jährige Grundschule	180	180
Stadtteilschulen	7.000	7.000
Gymnasien	7.600	7.200

Insgesamt	14.780	14.380
-----------	--------	--------

1) Ohne Basis- und IV-Klassen

Hinweise zur Statistik: Die voraussichtliche Zahl der Schülerinnen und Schüler in Klassenstufe 5 der staatlichen Schulen (Basis für die allgemeinbildenden Schulen ist die Schülerprognose (Jan. 2020) wird auf Basis der Schuljahresstatistik 2019 und der Bevölkerungsprognose des Statistischen Amtes für Hamburg und Schleswig-Holstein (Nov. 2019) berechnet, korrigiert durch die Anmeldezahlen in den Eingangsklassen der staatlichen Schulen (Stand Personalorga-Konferenz 02.06.2020).

Voraussichtlich kleinste und größte staatliche Schulen im Schuljahr 2020/21

Kleinste Grundschulen

(Die bislang kleinste Schule Hamburgs, die **Inselschule Neuwerk**, hat im neuen Schuljahr keine Schüler und ihren Betrieb daher vorübergehend eingestellt.)

Schule	Schüler/innen 2020/21	2019
Grundschule Sinstorfer Weg (neu)	45	-
Wolfgang-Borchert-Schule (im Aufbau)	55	14
Ganztagsschule an der Elbe	81	79

Größte Stadtteilschulen

Schule	Schüler/innen 2020/21	2019
Stadtteilschule Fischbek/Falkenberg	1.745	1.654
Goethe-Schule-Harburg	1.671	1.687
Julius-Leber-Schule	1.621	1.650

Größte Gymnasien

Schule	Schüler/innen 2020/21	2019
Gymnasium Ohmoor	1.304	1.284
Gymnasium Grootmoor	1.193	1.212
Walddorfer-Gymnasium	1.150	1.075

Rückfragen der Medien

Behörde für Schule und Berufsbildung

Peter Albrecht, Pressesprecher

Telefon: 040 42863 2003

E-Mail: peter.albrecht@bsb.hamburg.de

Internet: www.hamburg.de/bsb

Twitter: hh_bsb

Instagram: @schulbehoerde